

86 Studierende mit erfolgreichem Abschluss

Vor Kurzem feierten 86 Bachelor- und Masterstudierende der HSR Hochschule für Technik Rapperswil ihren erfolgreichen Studienabschluss.

■ *pd* – Die Absolventen erhielten ihre Diplome im feierlichen Rahmen in der Aula der HSR Hochschule für Technik Rapperswil. Umrahmt wurde die Diplomfeier von eigenen Beiträgen der Diplomandinnen und Diplomanden, Slam-Poetin Lara Stoll sowie einer A-cappella-Band. Von den insgesamt 86 Diplomanden schlossen 16 den MSE Master of Science in Engineering ab. Dieser schweizweit einzigartige konsekutive Masterstudiengang wird in Kooperation aller Schweizer Fachhochschulen angeboten. Er ermöglicht eine gezielte Vertiefung der Ausbildung in den Bereichen Technik/IT sowie Architektur/Bau/Planung. Das Angebot richtet sich vor allem an hochmotivierte und leistungsstarke Bachelorabsolventen, die im Masterstudium auf verantwortungsvolle Positionen vorbereitet werden.

Die HSR prämierte zwei Absolventen mit einem Preis: Einerseits den besten Masterabsolventen Thomas Niederberger (Freienbach) in der Vertiefung Sensor, Actuator and Communication Systems für seine hervorragende Masterthesis «Building a High Speed Video Camera using Compressive Sensing». Andererseits die beste Bachelorarbeit «CFD-Berechnungen von Aeroakustik zur Minimierung von Schallemissionen» von Maschinentech-Absolvent Andreas Helbling (Jona). Die HSR-Diplomfeier findet zweimal im Jahr nach den Bachelor- und Masterabschlüssen statt.

Bachelor diplome nach Studiengängen (70): Bauingenieurwesen (6), Elektrotechnik (11), Erneuerbare Energien und Umwelttechnik (10), Informatik (23), Landschaftsarchitektur (4), Maschinentech | Innovation (16). **Master of Science in Engineering nach Vertiefung (16):** Civil Engineering (4), Environmental Engineering (1), Innovation in Products, Processes and Materials (3), Public Planning (4), Sensor, Actuator and Communication Systems (3), Software and Systems (1). **Total 86 Diplomanden**

Diplomierte_B_E_I



Diplomierte_MSE_EEU_L_MI



Kleine Böggen gross in Form

Einmal im Jahr in pastellfarbenen Prinzessinnenträumen schwelgen, Heldenfiguren nacheifern oder als gefährlicher Tiger die Krallen ausfahren. Dies alles durfte man an der Kinderfasnacht in Schänis.

■ *pd* – Trotz einsetzendem Regen machte sich punkt halb zwei Uhr der Tross der bunten Gwändli auf, Schänis unsicher zu machen. Echte Piraten inklusive Schiff, eine wilde Affenbande, liebevolle Engeli und unzählige bunt gewandete Böggli mehr, trippelten hinter den Guggern her. Ganz vorne, auf schnellen Rollen, sorgte der Narrenkönig Remolus der

Fünfte für den passenden Fasnachtrhythmus. Die Konfettis legten einen bunten Teppich auf die Strassen und mancher Zaungast bekam eine Ladung der farbigen Papierchen ab.

Goggolina tanzte mit Schlümpfen und Cowboys

Nach dem Umzug war der Nachmittag noch lange nicht zu Ende. Die

Grossen installierten sich in der Turnhalle an den Tischen und liessen bei Böggenkaffee und Schenkeli dem bunten Treiben seinen Lauf. Die Kinder hatten kein Sitzleder. Sie wuselten von der Bühne in den Saal und wieder zurück – immer dorthin, wo Spiel und Spass lockten. Die Gassä Tschäderer machten ihrem Namen alle Ehre und liessen die Halle mit ihren schränzigen Tönen erbeben. Dass es am Ende aber wie in einem Hühnerstall zu und her ging, dafür war Goggolina zuständig. Sie unterhielt die Meute mit Spässen, Geschichten und Spielen. Sogar fantasievolle Kopfbedeckungen Marke Eigenbau, durften bei der Polonaise nicht fehlen.

Ein riesiger bunter Tatzelwurm schien sich durch die Turnhalle zu bewegen und die lachenden Gesichter sprachen Bände: «Die Kinderfasnacht in Schänis ist einfach Spitze!» Einmal mehr war es die Familie Rundi Schänis, die das närrische Spektakel für die Kleinen und Kleinsten organisiert hatte und am Ende auch noch mit einem Säckli Süssigkeiten und einem leuchtenden Souvenir die Kinder beschenkte.



Farbenfroh: Affen in Mini-, Midi- und Maxi-Format hatten einen bananenmässigen Spass am Kinderumzug in Schänis.

Internationale Topleistungen

Gran Premio Boccia in Schmerikon.

■ *pd* – Vor Kurzem fand in Schmerikon das regionale Boccia-Turnier für Dreier-Teams statt. Angemeldet waren 46 Mannschaften, davon vier aus dem Tessin und zwei aus dem grenznahen Hard (Österreich). Wie gewohnt hatte der Boccia-Club San Giacomo dieses Turnier aufs Beste vorbereitet. Die Vorrundenspiele fanden ausser in Schmerikon, wo schliesslich die Halb- und Finalsiege stattfanden, auf den Bahnen von Uster, Uzwil, St. Gallen und Jona-Rapperswil statt. Leider schafften es diesmal die Schmerikner nicht in die Final-

spiele. Diese wurden von den Mannschaften des Boccia-Club Gloria Basel, der den Sieg in der Partie gegen den Boccia-Club Croatia errang, sowie vom SB Pro Ticino Zürich und der UB Winterthur auf dem je dritten Platz ausgetragen. Auch die Tessiner-Mannschaften wurden schon vor den Viertelfinals geschlagen, wogegen Hard erst in den Viertelfinals gegen die UB Winterthur ausschieden. Der Boccia-Club San Giacomo freut sich, dem Publikum abwechslungsreiche und spannende Spiele zu präsentieren.



Die Finalisten: Zusammen mit dem Präsidenten des BC San Giacomo, Marco Cardillo, dem Spielleiter Claudio Bertuol sowie dem Kantonalpräsidenten Costabile Amato (v.l.) präsentieren sie sich dem Fotografen.

Kinderdisco im Benkner Schlaraffenland

■ *Nadja Widrig* – Am Freitagabend hat das Jugendteam Benken mit viel Liebe zum Detail die Räbliturnhalle in ein buntes, vor Süssigkeiten nur so strotzendes Schlaraffenland verwandelt. Die Kinder und Jugendlichen aus der Region hatten die Qual der Wahl zwischen Zuckerwatte, Muffins, Schoggi-Fondue und der Tanzfläche. Es wurde ausgelassen herumgealbert, getanzt und sich in Konfetti gewälzt. Auch die Benkner Sumpfhühner lies-

sen es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und für fasnächtliche Stimmung zu sorgen. Ebenfalls zum Programm gehörten mutige, selber einstudierte Showeinlagen von unseren jungen Partygängern, welche von tosendem Applaus begleitet wurden. Um 23 Uhr war dann aber Schluss mit lustig und auch die letzten Schlaraffenland-Besucher machten sich auf den Heimweg, um von Lollipops und Zuckerschlangen zu träumen.



JCVP Linthgebiet auf der Alp Wissboden

Zahlreiche Mitglieder und Sympathisanten der Jungen CVP Linthgebiet trafen sich vergangene Woche zum traditionsreichen Fondue- und Schlittelpausch auf der Alp Wissboden.

■ *pd* – Der traditionelle Winteranlass der Jungen CVP Linthgebiet vermochte auch dieses Jahr wieder viele Teilnehmer aus allen Ecken des Kantons anzuziehen. Bereits während dem Aufstieg zur Alp Wissboden tauschten sich die Teilnehmenden angeregt zu den Resultaten der vergangenen Abstimmungen sowie weiteren aktuellen Themen aus. Oben angekommen, wartete bereits das von Wirt Willi Britt zubereitete feine Fondue auf die hungrige Schlittlerschar. Gestärkt mit Fondue,



Diskussionspause: Für den Fotografen hielten sich mal alle ruhig.

Wein und Mineral wurde emsig weiterdiskutiert, so dass die Zeit wie im Flug verging. Kurz vor Mitternacht machten sich die Teilnehmenden im Schein von Stirn- und Taschenlampen

wieder auf den Heimweg. Die einen genossen mit dem Schlitten die Abfahrt, während andere aufgrund des teilweise fehlenden Schnees wieder zu Fuss zum Parkplatz wanderten.